

In den letzten zwei Jahren wurde immer wieder in den verschiedensten Medien über Mose Ministries berichtet und ich war jedes Mal zutiefst schockiert, welche Lügen und falsche Anschuldigungen über Pastor Gideon Jacob und die Mädchen verbreitet wurden und werden! Ich bin selbst seit vielen Jahren regelmäßig in Indien und kenne ALLE Mädchen persönlich, die meisten von ihnen seit ihrem ersten Lebenstag! Das MoseMinistries Heim wurde 1994 in Usilampatti gegründet, es war ein Haus im Zentrum der Stadt mit einem gut sichtbaren Schild. Was in diesem Heim passierte, war niemals geheim oder vor der Öffentlichkeit verborgen! Im Laufe der Jahre wurde das Heim immer bekannter, sowohl in Krankenhäusern als auch bei den Bewohnern der Stadt. Immer mehr Krankenhäuser, Hebammen und Eltern kamen auf die Mitarbeiter des Heimes zu und baten um Aufnahme von ungewollten, weiblichen Säuglingen, die entweder im Krankenhaus zurückgelassen worden waren oder in Gefahr waren, von ihren Familien getötet zu werden. Die Problematik der Mädchentötung in Indien ist weltweit bekannt und sogar die Nachbarn haben bei der Gründung des Heimes zugegeben, dass in dieser Straße keine Familie lebt, in der nicht mindestens ein Mädchen getötet worden war! Es hieß damals, dass in Usilampatti in 50% der Familien jedes zweite und weitere Mädchen umgebracht wurde. Diese grausame Praktik hat Pastor Gideon Jacob und seine Mitarbeiterinnen, die ich alle persönlich kennen gelernt habe, tief betroffen gemacht und ihn dazu bewogen, das Mose Ministries Heim zu gründen. Sein einziger Beweggrund für die Gründung des Heimes war Leben zu retten, niemals ein Geschäft mit den Mädchen zu machen! Solche Unterstellungen sind nicht nur gemein, erlogen und unverschämt, sondern zeigen auch zutiefst die Ignoranz und Gleichgültigkeit der Ankläger gegen diesen Missstand in ihrem eigenen Land. Warum wird ein Mann, der sein Leben lang seinem Land und den Menschen gedient hat, der nur gutes im Sinn hatte und getan hat, angeklagt, verleumdet, erniedrigt und ins Gefängnis geworfen? Was Premierminister Narendra Modi sich im Jahr 2014 auf die Fahne geschrieben hat „Beti bachao, beti padhao“ hat Pastor Gideon Jacob schon zwei Jahrzehnte vorher angefangen umzusetzen! Und dafür sitzt Pastor Gideon Jacob heute im Gefängnis und die geretteten Mädchen stehen seit zwei Jahren unter behördlicher Aufsicht ohne weitere Ausbildungsmöglichkeiten und ohne Kontakt zu den Menschen, die ihnen seit ihrer Kindheit am nächsten stehen, trotz eines richterlichen Urteils, das ihnen schon am 30.11.2016 die völlige Entscheidungsfreiheit über ihren Aufenthaltsort zugebilligt hat (was im Januar 2017 vom Supreme Court in Delhi bestätigt worden war!).

Wird sich in Zukunft noch irgendjemand diese Kampagne ernst nehmen und sich dafür einsetzen, wenn er erfährt, was mit Menschen passiert, die genau das tun?

Manche der Kinder, die dort abgegeben worden sind, waren behindert, stark unterentwickelt und mangelernährt oder schwer krank. Die Mitarbeiter haben keine Mühe gescheut, nächtelang zu wachen, damit diese Kinder am Leben bleiben – manchmal bis an die Grenzen ihrer eigenen Belastbarkeit. Zwei der Mädchen kamen mit sog. Wolfsrachen zu uns und waren deswegen von ihren Familien verstoßen worden. Wird jemand, der in Menschenhandel und Prostitution verwickelt ist, solche Kinder aufnehmen? Aber für Pastor Gideon Jacob war es nie eine Frage, ihnen eine Operation und damit ein Leben in Würde zu ermöglichen. In diesem Heim in Usilampatti haben Kinder überlebt, die bei ihrer Geburt nur 1500g wogen! Nicht ein einziges Mädchen ist jemals unter mysteriösen Umständen verschwunden oder gestorben.

In der Anfangszeit kamen die Kinder hauptsächlich über einen inzwischen verstorbenen Mann namens Akini Thevar zu MoseMinistries, der selbst die offizielle Übergabe der Kinder an das Heim mit den Eltern geregelt hat. Auch ihn habe ich persönlich kennen gelernt. Er war ein integrierter Mann, der eine einflussreiche Position in Usilampatti hatte, von den Bürgern der Stadt respektiert wurde

und die Zivilcourage hatte, sich gegen die Missstände in seiner eigenen Stadt einzusetzen. Er war stolz, diese Mädchen retten zu können. Niemals hätte er die Mädchen zum Zweck von Menschenhandel oder Prostitution gerettet!

Erst später kamen immer häufiger Anfragen auch von privaten Krankenhäusern, ungewollte Mädchen aufzunehmen. Kein Krankenhaus hat damals eine Geburtsurkunde ausgestellt, weil es schlicht und ergreifend weder üblich noch gesetzlich vorgeschrieben war. Nach und nach kamen Eltern selbst um ihre neugeborenen Mädchen oft unter Tränen abzugeben. Sie sahen einfach keine Perspektive für ihre Mädchen, da sie schon mehrere Mädchen hatten und niemals eine Mitgift für dieses weitere Mädchen hätten aufbringen können. Ich komme aus einer anderen Kultur und habe erst nach und nach verstanden, was diese Eltern dazu bewogen hat, ihre eigenen Kinder wegzugeben, und ich verurteile sie nicht für diesen Schritt, sondern sehe eine umso größere Verantwortung darin, diesen Kindern die bestmögliche Versorgung zukommen zu lassen! Keine Eltern wurden überredet, ihre Kinder bei MoseMinistries abzugeben, weder von Akini Thevar, noch von Pastor Gideon Jacob, noch von den Mitarbeitern von MoseMinistries. Die Eltern kamen, weil sie keinen Ausweg sahen, ein weiteres Mädchen großzuziehen! Es wurden auch keine Kinder aus Krankenhäusern entführt, wie die Medien berichten. Die Initiative zur Abgabe der Mädchen oder zum Zurücklassen eines Mädchens im Krankenhaus ging einzig und allein von den Eltern selbst aus!

Das Heim hatte von Anfang an von jedem Mädchen eine Akte, in der sowohl die Entwicklungen als auch wichtige Unterlagen, medizinische Befunde etc. aufbewahrt und festgehalten wurden. Ich habe in all den Jahren immer Einblick in diese Akten gehabt! Das Heim hat zahlreiche medizinisch notwendige und zum Teil sehr kostspielige Operationen durchführen lassen, um Leben zu retten oder Lebensqualität zu steigern. Regelmäßig kam ein Arzt aus Madurai ins Heim um alle Kinder medizinisch zu untersuchen, ihre Entwicklung zu überwachen und notwendige medizinische Maßnahmen einzuleiten, was später auch in Trichy weitergeführt wurde. Auch Krankenschwestern waren immer im Heim zugegen. Die Kinder bekamen alle für Kleinkinder empfohlene Impfungen – auch das kann man in den Akten lesen. Das Essen war stets gut und ausgewogen. Auch davon konnte ich mich persönlich überzeugen.

Als die Kinder größer wurden, wurde das gesamte Heim nach Trichy verlegt, da es dort bessere Schul- und Ausbildungsmöglichkeiten gibt. Dies war von Anfang an der Plan gewesen, und zu keinem Zeitpunkt und niemandem gegenüber wurde je das Versprechen gegeben, dass das Heim oder die Kinder immer in Usilampatti bleiben werden. Es ist völlig normal in Indien, dass Kinder zu Ausbildungszwecken in größere Städte geschickt werden – und zwar zum Wohl des Kindes. Wenn Pastor Gideon Jacob das auch für die MoseMädchen getan hat, spricht das wohl eindeutig für ihn und nicht gegen ihn! Für Pastor Gideon Jacob war es immer ein Ziel gewesen, den Mädchen je nach Begabung und Neigung die für sie bestmögliche Ausbildung zu gewähren, damit sie einmal auf eigenen Beinen stehen und sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen können. Ich konnte mich regelmäßig über die Fortschritte und die Entwicklung der Kinder informieren. Da ich des Tamil einigermaßen mächtig bin, konnte ich auch selbst mit den Kindern kommunizieren. Verstoßene Kinder haben mit vielem zu kämpfen, besonders wenn sie älter werden, trotzdem habe ich immer fröhliche, selbstbewusste und zielorientierte Mädchen angetroffen, die weder realitätsfremd noch lebensunfähig waren, noch unter dem sog. Stockholm-Syndrom litten, noch Zeichen der Vernachlässigung aufwiesen. In keiner meiner Gespräche mit den Kindern kam auch nur eine Andeutung von sexuellem Missbrauch oder Nötigung und keines der Mädchen zeigte irgendwelche Symptome, die auch nur den kleinsten diesbezüglichen Verdacht hatten aufkommen lassen! Als

professioneller Sozialarbeiter bin ich in der Lage solche „Störungen“ sehr leicht zu erkennen. Ich kann mich nur darüber wundern, dass den Aussagen von unbeteiligten Außenstehenden diesbezüglich mehr Glauben geschenkt wird, als den entlastenden Aussagen der angeblichen Missbrauchsopfer! Hier stellt sich für mich die Frage, was die eigentlichen Motive der Ankläger sind und wer hier in Wirklichkeit Missbrauch begeht!

Die hygienischen Zustände im Heim waren niemals beanstandenswert, im Gegenteil, im Vergleich zu anderen indischen Heimen – und ich bin viel in Indien herumgekommen -, sogar exzellent. Gleiches gilt für die Ausstattung des Heimes, die Bewegungsfreiheit am Gelände, die Freizeitaktivitäten, die Möglichkeiten, die den Mädchen geboten wurden, und die sonstige Versorgung der Mädchen.

Obwohl das Heim in Usilampatti öffentlich bekannt war und auch nach dem Umzug nach Trichy die Adresse leicht zu erkunden gewesen ist, sind in all den Jahren nicht ein einziges Mal Eltern gekommen um sich nach ihren Kindern zu erkundigen oder sie zurück zu fordern. Auch ist niemand nach der angeblichen Entführung seiner Tochter aus dem Krankenhaus jemals zur Polizei gegangen.

Zweimal im Abstand von zwei Jahren ist eine Gruppe von 8-10 Kindern mit Zustimmung der Sozialbehörde nach Deutschland mitgenommen worden. Ja, die Kinder haben getanzt, gesungen und aus ihrem Leben erzählt, aber es ging dabei niemals um Geld oder gar Missbrauch oder Prostitution! Da ich selbst dabei war, kann ich das wohl besser als so manche Medien bezeugen!

Ich habe Pastor Gideon Jacob in Deutschland kennen gelernt – schon bevor Mose Ministries gegründet wurde, und mich verbindet eine langjährige Freundschaft mit ihm. Niemals war er in irgendwelche illegalen Aktivitäten, Menschenhandel oder Missbrauch verwickelt. Er hat die Mädchen von klein auf wie seine eigenen Töchter gesehen und sie auch entsprechend behandelt. Niemals war sein Umgang mit den Mädchen schmutzig oder anzüglich. Die Mädchen selbst sehen in ihm ebenfalls einen Vater – ihr leiblicher Vater hat sie ja verstoßen – und ich bin zutiefst erschüttert, dass sie zum zweiten Mal in ihrem Leben erleben müssen, von den Personen getrennt zu werden, die ihnen am nächsten stehen, die ihnen Halt und Sicherheit geben und sie bedingungslos lieben.

Ich möchte am Schluss eine Frage stellen: Ist die Inhaftierung von Pastor Gideon Jacob, die erlogenen Anschuldigungen gegen ihn und die Entmündigung der Mädchen durch die Behörden die Antwort eines sich selbst als Rechtsstaat rühmenden Landes auf das Werk eines Mannes, der sein eigenes Leben für benachteiligte Menschen seines Vaterlandes einsetzt und dadurch das Leben von 89 Mädchen gerettet hat? Wehrlose Menschen zu benutzen und deren Leben zu ruinieren, ihrer Rechte zu berauben um Macht zu demonstrieren und unschuldige, sich selbst aufopfernde Menschen der Freiheit zu berauben, ist es das, was man sich unter „Make in India“ vorzustellen hat?

Angelika